

SCHAUFENSTER

INVESTITIONEN MIT WIRKUNG

Angesichts der Situation am Kapitalmarkt müssen die meisten Stiftungen neue Wege gehen. In der Stiftungslandschaft gibt es seit jeher viele verschiedene Erfolgsmodelle und Wege, um Kapital und Wirkung zu verbinden. Einige Ansätze sind traditionsreich und haben sich schon über Jahrhunderte bewährt, andere gehen auf neue Ideen und Entwicklungen zurück, manche davon sind noch in der Erprobungsphase. Klar ist: Nicht jedes Modell taugt für jede Stiftung. Doch gerade deshalb lohnt sich ein Blick auf die konkrete Vielfalt.

Die Beispiele auf den nächsten Seiten geben Einblicke und Impulse für den Austausch zu wirkungsorientierten Investments. Weitere Praxisbeispiele wird der Bundesverband fortlaufend in seinen Publikationen der nächsten Monate vorstellen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich daran beteiligen und Ihre Erfahrungen einbringen.

Einen aktuellen Überblick zu den Aktivitäten im Bereich „Kapital & Wirkung“ finden Sie immer unter: www.stiftungen.org/vermoegensanlage

ZUSAMMENSTELLUNG: BVB, FRI, KES



Social-Business-Stiftung

1

Oikocredit-Genossenschaftsanteile

Die Social-Business-Stiftung setzt mit ihrem Kapitalstock zu 100 Prozent auf Mission Investing/Impact Investing – meist mittels Darlehen oder Fonds – und investiert so in die satzungsgemäßen Förderzwecke der Stiftung. Neben den Erträgen aus der Kapitalanlage wirbt sie zusätzlich Spenden ein, um die Projekte auf der Förderseite durchzuführen.

Mit der Errichtung unserer Stiftung haben wir einen großen Anteil unseres Kapitalstocks bei Oikocredit angelegt, da wir eine „doppelte Dividende“ erhalten: einerseits die monetären 2 Prozent Dividende und andererseits eine soziale Dividende, weil das angelegte Kapital im Sinne unserer Satzung nachhaltig für die Umsetzung der Ziele unserer Stiftung wirkt.

Eine Investition in Oikocredit-Genossenschaftsanteile schafft besondere Werte: Sie eröffnet benachteiligten Menschen Wege aus der Armut. Oikocredit verbindet ethische Grundsätze und Wirtschaftlichkeit in einem Social Business. Über 1 Milliarde Euro (Stand 2016) werden Partnern in aller Welt von den über 50.000 Genossen als Kredite zur Verfügung gestellt. Diese werden in den Bereichen Mikrofinanz, erneuerbare Energien und Genossenschaftsfinanzierungen eingesetzt.

Soziale und ethische Kriterien bei der Vergabe sowie ein effizientes Management lassen die Genossenschaft seit über 15 Jahren konstant 2 Prozent Dividende an die Anleger

ausschütten. Der Mindestanlagebetrag von 200 Euro, die kostenlose Verwaltung der Anteile bei Kauf und Verkauf sowie der Anspruch auf 1/12 der Dividende pro investiertem Monat des Kapitals kommt Stiftungen, die auf Verwaltungskosten und Liquidität achten, bei diesem Modell sehr zugute.

Kontakt:

Gerhard Bissinger | Stifter und
1. Vorsitzender |

Social-Business-Stiftung

gerhard.bissinger@social-business-stiftung.org

www.social-business-stiftung.org